



**Kindernot
braucht
Lösungen!**

Gewaltprävention an Bremer Grundschulen



Der Kinderschutzbund
Landesverband Bremen

Kinder vor Gewalt schützen

Viele Kinder erleben schon früh schwierige Situationen, geraten in Konflikte und sind mit Gewalt konfrontiert. Oft können sie diese Situationen nicht ohne Hilfe und Unterstützung klären und gute Lösungen finden.

Als Präventionsangebot für Bremer Grundschulen hat der Kinderschutzbund Bremen das Projekt „Kindernot braucht Lösungen“ entwickelt. Ziel ist es, Kinder zu stärken, damit sie selbst gute Lösungen für schwierige Situationen finden.

Unser Projekt

- stärkt Kinder für den Umgang mit Konflikten,
- sensibilisiert für bedrohliche wie auch für wohltuende Situationen,
- erhöht die Bereitschaft, sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen,
- stärkt Kinder in ihren Rechten,
- regt zu einem konstruktiven und positiven Miteinander von Kindern, Lehrkräften und Eltern an.



Konflikte erkennen und lösen!



Kindernot braucht Lösungen

Unsere Mitarbeitenden besuchen die Schulen direkt vor Ort. Im Klassenzimmer lernen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse, wie sie ihre Gefühle wahrnehmen und sich in problematischen Situationen Hilfe suchen können. Kinder, Eltern und Lehrkräfte werden gemeinsam in das Projekt einbezogen.

In zwei Doppelstunden leiten unsere psychologisch pädagogischen Fachkräfte die Kinder an und vermitteln spielerisch mit Hilfe eines „Seelenvogels“ die Inhalte. Um Eltern in das Projekt zu integrieren, finden ein Informationsabend sowie zum Abschluss ein Eltern-Kind-Nachmittag statt.

Mit dem Seelenvogel Gefühle entdecken

Der „Seelenvogel“ ist ständiger Begleiter des Projekts. Mit Hilfe seiner Geschichte lernen die Kinder ihre Gefühle zu erkennen und auszudrücken. Im Rollenspiel üben sie, in Konfliktsituationen lösungsorientiert zu reagieren. Dabei erkennen Kinder die Bedeutung offener Kommunikation und erfahren, an wen sie sich mit ihren Sorgen oder in Notfällen vertrauensvoll wenden können.

Das Projekt verfolgt einen lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz. Kinder lernen ihre Gefühle ernst zu nehmen, sich angstfrei mitzuteilen und sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen.

„Der Seelenvogel bleibt nach dem Projekt im Klassenzimmer und sorgt für einen nachhaltigen Effekt.“

Über Gefühle reden!



Kinder stärken und schützen

„Wir helfen Kindern, Eltern und Lehrkräften dabei, Lösungen für schwierige Situationen zu finden.“

Begleitend und weiterführend zum Projekt „Kindernot braucht Lösungen“ bietet der Kinderschutzbund Bremen Informationen und Unterstützung rund um das Thema Gewaltprävention an, z. B. Fortbildungen und Fachberatung für Lehrkräfte sowie Beratung für Kinder und Eltern im Kinderschutz-Zentrum.

Ihre Spende

Um auch weiterhin Kinder vor Gewalt zu schützen und das Projekt „Kindernot braucht Lösungen“ für Schulklassen kostenfrei anbieten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie direkt Kindern in Bremen.

Spenden Sie jetzt online:
www.dksb-bremen.de

Oder nutzen Sie unser Spendenkonto:
Sparkasse Bremen
IBAN: DE76 2905 0101 0001 0767 28
BIC: SBREDE22XXX

Kontakt

Der Kinderschutzbund Bremen hilft Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften in Krisensituationen. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Kinderschutz-Zentrum im Herzen Bremens. Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen zum Projekt „Kindernot braucht Lösungen“ sowie unsere aktuellen Beratungsangebote, Kurse und Fortbildungen.

Bieten Sie unser Projekt auch in Ihrer dritten oder vierten Klasse an und machen so Kinder stark und selbstbewusst. Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf und vereinbaren einen kostenfreien Beratungstermin.

Der Kinderschutzbund Landesverband Bremen e. V.

Schlachte 32
28195 Bremen
Telefon 0421 / 240 112 10
Fax 0421 / 240 112 89
info@dksb-bremen.de

www.dksb-bremen.de



**Der Kinderschutzbund
Landesverband Bremen**

V.i.S.d.P.: Der Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.,
Schlachte 32, 28195 Bremen
Fotos: © Umschlag: MMchen / photocase.de,
Innenseiten: DKSB Landesverband Bremen e.V., Tom Bayer / Fotolia
Gestaltung: agnes stein berlin, www.agnes-stein.de